

# Das „Ilzer Land“ als Schrittmacher

## Minister Brunner zieht positive Bilanz für integrierte ländliche Entwicklung (ILE)

Hannes Burger

**Schönberg.** Rund 500 Kommunen in Bayern sind in 70 Allianzen für integrierte ländliche Entwicklung (ILE) zusammengeschlossen. Eine davon wurde vor sechs Jahren im Einzugsgebiet des Naturflusses Ilz zwischen Nationalpark Bayerischer Wald und Passau als ILE Ilzer Land gegründet. Diese neun Gemeinden, die mit acht weiteren in der ILE Passauer Oberland im Bereich regionaler Tourismus in einer größeren Arbeitsgemeinschaft „Ilzer Land – Dreiburgenland“ kooperieren, zogen jetzt im Markt Schönberg (Kreis Freyung-Grafenau) eine „beeindruckende und beispielhafte Zwischenbilanz“, wie Landwirtschaftsminister Helmut Brunner ihnen bestätigte.

„Ich kann Ihnen nur gratulieren zu dem, was Sie mit rund 400 Projekten in sechs Jahren erreicht und wie viel Aufbruchstimmung Sie sich erhalten haben“, betonte der Minister. Der gastgebende Bürgermeister des Marktes Schönberg und stellvertretende Vorsitzende im Ilzer Land, Peter Siegert, brachte die positive Bilanz der Gemeinden im Ilztal auf eine griffige Formel: „Wir reden nicht nur miteinander, wir tun auch kräftig was – und das gemeinsam. Wo wir können, helfen wir uns selbst, dann hilft uns auch Gott und der Staat.“

### Amt und Regierung arbeiten Hand in Hand

Seit der Abkehr von der noch weit verbreiteten Kirchturmpolitik erstreckt sich die Zusammenarbeit nicht mehr nur auf Kommunalverwaltungen mit gemeinsamer Nut-



Übergabe der ILE-Zwischenbilanz mit (von links) Hermann Baumann (Bürgermeister von Hutthurm), Staatsminister Helmut Brunner, Peter Siegert (Bürgermeister von Schönberg) und Werner Weny (Amt für ländliche Entwicklung Niederbayern). (Foto: cz)

zung von Bauhöfen und Flächen für Bauland oder Gewerbegebiete, sozialen Netzwerken für Jugend und Senioren sowie dem Netzwerk Unternehmer und kooperationsbereite Landwirte.

Bei der Bilanzkonferenz der Kommunalpolitiker und Unternehmer mit Minister Brunner wurde mit Unterstützung des Amtes für ländliche Entwicklung (ALE) in Landau und dem Bundesverband der Maschinenringe ein neues Netzwerk für Logistik-Checks vorgestellt sowie weitere Schritte bei der Innenentwicklung von Kerngebieten der Städte, Märkte und Dörfer. Was der Ministerialbürokratie in München offenbar nicht möglich ist, funktioniert in Niederbayern: Das Amt für ländliche Entwicklung und die Abteilung Städtebau-Förderung der Regierung arbeiten in Niederbayern mit Banken durch Abgleich ihrer Förderinstrumente zusammen, um

wegen des Bevölkerungsrückgangs der Verödung von Ortszentren und Entwertung von Immobilien entgegenzuwirken.

### „Bauhütten“ und Koordinatoren

Regierungsrat Rolf-Peter Klar stellte die bereits laufenden und die geplanten Maßnahmen dazu vor. Demnächst werden dazu „Bauhütten“ pro ILE eingerichtet und Koordinatoren eingerichtet, um betroffene Hausbesitzer, Geschäftsinhaber und Bürger zu informieren und sie bei Umgestaltung von Leerständen wie der Finanzierung von Sanierungen zu beraten.

Der Vorsitzende des Unternehmensnetzwerkes Ilzer Land, Arthur Winkler, erläuterte den Kollegen und Kommunalpolitikern, dass Logistik nicht nur für Großunternehmen und Konzerne Prozesse optimieren und Kosten verringern kann. Auch kleine und mittlere Unternehmen könnten per Logistik-Check Ergebnisse verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit steigern. Dasselbe gelte angesichts der extensiveren Bewirtschaftung von Flächen und des Kapitaleinsatzes für große Geräte auch zunehmend für landwirtschaftliche Betriebe. Das Ilzer Land bietet daher mit Förderung des ALE Beratung im Bereich der Logistik zu mehr Kostentransparenz an. Anlass für diese öffentlich vorgelegte Zwi-

schensbilanz der ILE Ilzer Land war die Pflicht, allen mit Fördergeldern beteiligten Behörden und Instanzen Rechenschaft über die Verwendung der Gelder zu leisten. Diese ohnehin anfallende Arbeit nutzte der Leiter des Amtes für ländliche Entwicklung in Niederbayern, Werner Weny, um die Berichte, Abrechnungen und Statistiken gleich zu einer umfassenden Dokumentation über die Projekte, die Dynamik und die bisherigen Erfolge der gemeindeübergreifenden Kooperation zusammenzufassen.

Diese Dokumentation übergaben Weny, Bürgermeister Siegert und weitere Vertreter der ILE an Minister Brunner, zu dessen Geschäftsbereich die ländliche Entwicklung gehört.

### Von Enthusiasmus zu Professionalität

Der Minister hob die „Schrittmacherrolle“ des Ilzer Landes hervor und stellte zu den vorgestellten neuen Plänen fest: „Vom anfänglichen Enthusiasmus kommt man hier offensichtlich immer mehr zur Professionalität.“ Für viele Gemeinden sei die interkommunale Zusammenarbeit die einzige Chance, langfristig zu überleben. Brunner: „Sie haben begriffen, dass wir heute die Weichen stellen müssen für die Generationen nach uns. Diese Erfolgsgeschichte geht weiter!“

## Gemeindetag fordert 100-Millionen-Programm

### Brandl: Demografie-Probleme bewältigen

**Abensberg/München.** (ta) Der Bayerische Gemeindetag fordert die Bayerische Staatsregierung auf, zusätzliche staatliche Mittel von mindestens 100 Millionen Euro für demografiegeplagte Gemeinden im Freistaat zur Verfügung zu stellen und für eine faire Finanzausstattung aller Gemeinden zu sorgen. Das teilte der Verband am Freitag mit. Gemeindetagspräsident Dr. Uwe Brandl, Bürgermeister von Abensberg (Kreis Kelheim): „Wir erwarten ein klares Zeichen zur Bewältigung von kommunalen Problemen, die sich durch die demografische Entwicklung ergeben. Geringere Einwohnerzahlen bedeuten stets auch sinkende Einnahmen für die Kommunen. Diese Negativ-Spirale muss durchbrochen werden.“

Brandl plädierte dafür, verstärkt Anstrengungen zu unternehmen, Arbeitsplätze in den betroffenen Regionen zu schaffen. Das erfordert eine zielgerichtete Wirtschaftspolitik, ein intelligentes Regionalmanagement und die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur, wie etwa bei der Breitbandversorgung. Es müssen aber auch die betroffenen Gemeinden selbst in die Lage versetzt werden, der Abwanderung entgegenzusteuern, indem sie zum Beispiel ein attraktives Angebot öffentlicher Dienstleistungen von der Ge-

burt bis zum Alter vorhalten. „Die Schließung öffentlicher Einrichtungen, wie Kindergärten, Schulen, Freizeiteinrichtungen, verstärkt nur den Trend zur Abwanderung“, sagte Brandl.

Brandl begrüßte ausdrücklich, dass die Bayerische Staatsregierung einen höchststrangig mit Ministerpräsident Seehofer, Wirtschaftsminister Zeil und Innenminister Herrmann besetzten Kabinettsausschuss eingesetzt hat, der sich um Strategien und Lösungswege bemühen soll, die nachteilig betroffenen ländlichen Regionen zu unterstützen.

„Leider kommen aus dem Finanzministerium wenig ermutigende Signale“ sagte Brandl. „Sie bauen auf bloße Umschichtungen innerhalb der kommunalen Finanzmasse auf.“ Brandl begrüßte zwar den Vorschlag, den sogenannten Demografie-Faktor von aktuell fünf auf zehn Jahre auszudehnen. Allerdings sei dies bei Weitem nicht ausreichend.

Im Einzelnen forderte Brandl, die Investitionspauschale auf mindestens 100 000 Euro je Gemeinde anzuheben; projektbezogene Bedarfszuweisungen zu gewähren oder die Übernahme der Finanzierung durch Dritte zuzulassen sowie im Rahmen der Bedarfszuweisungen die „Struktur- und Konsolidierungshilfen“ fortzuführen und zu erweitern.

## Wurstlaster während Beladevorgangs gestohlen

**Bad Birnbach.** (lui) Inmitten des Beladevorgangs hat ein Unbekannter am Freitagmorgen in Bad Birnbach (Kreis Passau) einen Wurstlaster gestohlen und sich damit über alle Berge gemacht. Wie die Polizei meldet, war der Laster fast vollständig beladen und mit offener Heckklappe vor einer Schlachtereibetriebe. Der Fahrer befand sich gerade im Büro des Schlachthofes, als er sah, wie sich sein Sprinter plötzlich vom Hof entfernte, um kurz darauf auch noch eine Wurstkiste zu verlieren. Eine sofort eingeleitete Fahndung blieb zunächst ohne Erfolg.

Doch bereits wenige Stunden später erhielten die Beamten den entscheidenden Hinweis: Ein 29-Jähriger war in einem sozialen Netzwerk auf den Fahndungsbericht der Polizei gestoßen und so auf den Wurstlaster aufmerksam geworden. Dieser stand – mitsamt der Ladung – am Rand einer Straße im zehn Kilometer entfernten Bad Griesbach. Von dem Dieb fehlte allerdings jede Spur.

## Beim Rauchen vom Balkon gestürzt

**Straubing.** (lui) In Straubing ist am frühen Freitagmorgen eine Frau beim Rauchen von einem Balkon gestürzt und schwer am Kopf verletzt worden. Die 23-Jährige hatte sich auf das Gelände gesetzt und war dann nach hinten gekippt, meldete die Polizei. Sie stürzte vier Meter in die Tiefe. Ob sie Alkohol getrunken hatte, war zunächst nicht bekannt. Die Besucher der Frau, die den Unfall mitangesehen hatten, waren allesamt stark betrunken.

## Klinik-Geschäftsführer legt sein Amt nieder

**Freyung-Grafenau.** (ta) Wolfgang Hamerlak, Geschäftsführer der Kliniken im Landkreis Freyung-Grafenau, hat am Freitag aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt gegenüber dem Aufsichtsrat erklärt, das teilte Landrat Ludwig Lankl in einer Presseerklärung mit. Hamerlak hatte die Geschicke der Kliniken seit Gründung der GmbH geführt. Der Kreistag wird sich am Dienstag in einer Sondersitzung mit dieser Situation beschäftigen. Der Aufsichtsrat wird den bisherigen Verwaltungsdirektor der Kliniken, Helmut Denk, als Interimsgeschäftsführer vorschlagen.

## 38-Jähriger wird tot unterm Auto gefunden

**Böbrach.** (fis) Ein 38 Jahre alter Mann ist am Freitag in Böbrach (Kreis Regen) tot unter seinem Auto gefunden worden. Wie die Polizei mitteilte, hatten seine Eltern den leblosen Körper des 38-Jährigen entdeckt. Nach ersten Ermittlungen handelt es sich um einen Unfall. Der Mann habe sein Auto aufgebockt, um es zu reparieren, dabei könnte es vermutlich auf ihn herabgestürzt sein, so ein Polizeisprecher.

## Viehmärkte

### Schweine- und Bullenpreise

Nachfolgende Lebendpreise sind mittels Faktoren aus dem Durchschnitt der amtlichen Preisfeststellung für Schweine der HKL E bzw. Jungbullen U3 errechnet. Preise in Euro je 100 kg Lebendgewicht, ohne MwSt. (Woche vom 1. bis 7.8.):

Schweine:	C-Spitze	Vorwoche
	126,8	126,8
Jungbullen:	A-Spitze	Vorwoche
	203,3	199,2

Tendenzmeldung / Preisempfehlung der VEF für diese Woche. Schlachtschweine: +0,00 Euro/kg, Jungbullen, Handelklasse U3, 340-430 kg Schlachtgewicht: +0,03 Euro/kg. (Mitgeteilt von der BBV-Marktberichtsstelle)

## „Ständige Suche nach Geld“

### 16-Jähriger hat Palette von Straftaten begangen

**Neustadt/Donau.** Eine ganze Palette von Straftaten hat ein 16-Jähriger aus Neustadt/Donau (Kreis Kelheim) auf dem Kerbholz, dem die Polizei in Kelheim jetzt auf die Spur gekommen ist.

Einbrüche in Büros und Gartenhäuschen, aufgebrochene Autos und Münzautomaten sowie eine Reihe von Sachbeschädigungen und Schmierereien sollen auf das Konto des Jugendlichen gehen, meldete die Polizei am Freitag. Verantwortlich zeichnen soll er

sich unter anderem auch für den Diebstahl und das spätere Versenken eines Bäckereifahrzeugs in einem Weiher. In den meisten Fällen hatte der 16-Jährige wechselnde Helfer, allesamt im Alter zwischen 16 und 18 Jahren. Laut Polizei waren wohl die „ständige Suche nach Geld“ aber auch „ein Schuss Impulsheld“ die Motive für die Taten des außer Rand und Band geratenen Jugendlichen.

Gegen alle Beteiligten wurden Strafanzeigen gestellt. –lui–

### Info

Internet: [www.ibca2011.net](http://www.ibca2011.net)